

17. September 2008

Technologien

Data Center 3.0 – Cisco bringt neue Virtualisierungslösungen auf den Markt

- *Cisco Software-Switch erstmals in VMware-Plattform integriert: höhere Skalierbarkeit und vereinfachter Betrieb für tausende virtuelle Maschinen*
- *Unterwegs zur Unified Fabric: 8-Gigabit-FC-Module für Cisco MDS 9500 und erweitertes SAN-Betriebssystem NX-OS*
- *Performancesprung in Außenstellen: WAAS verbessert Applikationszugriff für virtuelle Desktops um 65 Prozent*

MÜNCHEN. Cisco und VMware gaben auf der VMworld 2008 in Las Vegas eine engere Partnerschaft bei der Entwicklung hochskalierbarer Virtualisierungslösungen für das moderne Rechenzentrum bekannt. Als erstes Ergebnis dieser Kooperation stellt Cisco heute den virtuellen Software-Switch Nexus 1000V vor, der sich direkt in die VMware-Infrastruktur integriert lässt. Cisco und VMware arbeiten zudem an der Integration ihrer Lösungen für die VMware Virtual Desktop Infrastructure (VDI), um die Performance von Anwendungen, die via WAN bereitgestellt werden, auf virtuellen Desktops signifikant zu verbessern.

Die beiden Marktführer werden dazu umfassende Services anbieten und ein gemeinsames Reseller-Zertifizierungsprogramm auflegen. Außerdem kündigt Cisco heute wichtige Erweiterungen für sein Data-Center-3.0-Portfolio an: die neuen 8-Gigabit-Fibre-Channel-Switch-Module für Cisco MDS 9500 sowie zusätzliche Funktionen für das Cisco SAN-Betriebssystem, das ab sofort NX-OS heißen wird. Mit dem Re-Branding von SAN-OS zu NX-OS untermauert Cisco sein Ziel, die Trennung von LAN und SAN zu überwinden und ein einheitliches Betriebssystem für alle Aspekte einer

17. September 2008

durchgängig virtualisierten und vereinheitlichten „Unified Data Center Fabric“ zu entwickeln.

Nexus 1000V und 8-Gigabit FC SAN-Switch-Module

Nahtlos eingebettet in die Virtualisierungsumgebung von VMware, vereinfacht Cisco Nexus 1000V das IT-Management sowohl auf physikalischer wie auch auf virtualisierter Ebene. Die neue Virtual Network Link (VN-Link) Technologie des Nexus 1000V ermöglicht die Implementierung eines verteilten virtuellen Switches in VMware-Umgebungen. Damit werden die Management- und Konfigurationsoptionen deutlich erweitert und verbessert. Administratoren können erstmals richtlinienbasierte Netzwerk-Services, wie man sie von Netzwerk Hardware-Switches kennt, auch auf jede virtuelle Maschine anwenden. Virtuelle Server lassen sich bei laufendem Betrieb flexibel auf der physikalischen Serverinfrastruktur hin und her verschieben. Die Geräte können unterbrechungsfrei gewartet und der Workload der Serverfarm optimal ausbalanciert werden. Somit steigen Verfügbarkeit, Performance und Skalierbarkeit.

Performanceverbesserungen für virtuelle Desktops in Außenstellen sind ein weiterer Fokus der vertieften Zusammenarbeit mit VMware. Tests mit VMware VDI und den Cisco Wide Area Application Services (WAAS) zeigen zum Beispiel, dass sich der Applikations- und File-Zugriff via WAN um bis zu 65 Prozent beschleunigen lässt.

Die für das vierte Quartal 2008 angekündigten 8-Gigabit-FC-Module für die MDS 9500er Familie stehen in drei verschiedenen Port-Varianten zur Verfügung. Sie erleichtern die Bereitstellung von SAN-Services für virtuelle Maschinen und helfen, das SAN-Management weiter zu vereinheitlichen.

17. September 2008

Dank ihrer Kompatibilität zu allen MDS 9500-Modellen, können die neuen 8-Gigabit-Module ohne Hardwareänderungen genutzt werden; bisherige SAN-Investitionen bleiben geschützt. Die 8-Gigabit-Module adressieren insbesondere auch die gestiegenen Security und Compliance-Anforderungen auch beim standortübergreifendem Storage-Networking. Die neuen 8Gig Module bieten eine Hardware basierte Verschlüsselung der Daten in „Wire Rate“ Diese Funktion ist Bestandteil der Cisco Trust Sec (CTS) Architektur die durchgehende LAN und SAN übergreifende Sicherheitsfunktionen bietet.

3.761 Zeichen bei durchschnittlich 55 Zeichen pro Zeile
Diese Meldung finden Sie auch unter www.ffpress.net

Weitere Informationen:
Cisco Systems GmbH
Isabel Schmidt
Am Söldnermoos 17
85399 Hallbergmoos
presse@info.cisco.de
Telefon 0800 - 187 36 52
www.cisco.de

Fink & Fuchs Public Relations AG
Brian Patrick Rothwell
patrick.rothwell@ffpr.de
Telefon 0611 – 74131 16
www.ffpress.net

Cisco Systems, Inc. (NASDAQ: CSCO) mit Hauptsitz in San Jose (CA) ist mit 39,5 Milliarden US-Dollar Umsatz (26. Juli 2008) weltweit führender Anbieter von Networking-Lösungen für das Internet. Die deutsche Niederlassung Cisco Systems GmbH hat ihren Sitz in Hallbergmoos bei München und Büros in Eschborn bei Frankfurt am Main, Hamburg, Düsseldorf, Stuttgart und Berlin. Cisco-Produkte werden in Europa von der Cisco Systems International BV geliefert, eine Tochtergesellschaft im vollständigen Besitz der Cisco Systems, Inc.

Cisco, Cisco Systems und das Cisco Systems-Logo sind eingetragene Marken oder Kennzeichen von Cisco Systems, Inc. und/oder deren verbundenen Unternehmen in den USA und in anderen Ländern. Alle anderen in diesem Dokument enthaltenen Marken sind Eigentum ihrer jeweiligen Inhaber. Die Verwendung des Worts "Partner" bedeutet nicht, dass eine Partnerschaft oder Gesellschaft zwischen Cisco und dem jeweils anderen Unternehmen besteht. Dieses Dokument ist eine Veröffentlichung von Cisco.

17. September 2008

Sitz der Gesellschaft: Am Söldnermoos 17, 85399 Hallbergmoos;
Amtsgericht München HRB 102605; Geschäftsführer: Michael Ganser,
Andreas Dohmen, Norbert Spinner; WEEE-Reg.-Nr. DE 65286400